



FAQs zur Ausbildung

Inhalt

<i>Gibt es eine staatliche Anerkennung für die Ausbildung „ErlebnispädagogIn GQ“?</i>	2
<i>Was kann ich nach 27 Tagen Ausbildung in Erlebnispädagogik?</i>	2
<i>Welche Zugangsvoraussetzungen benötige ich für diese Ausbildung?</i>	3
<i>Ich bin noch nie geklettert, auch biwakiert habe ich nie. Ist das ein Problem?</i>	3
<i>Welche körperliche Fitness brauche ich, um teilzunehmen?</i>	3
<i>Ich habe schon einige Erfahrungen im erlebnispädagogischen Bereich. Was bringt mir dieses Angebot?</i>	3
<i>Welche Kofinanzierung ist möglich?</i>	3
<i>An welchen Veranstaltungsorten findet die Ausbildung statt?</i>	4
<i>Komme ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Objekte?</i>	4
<i>Kann ich schon einen Tag früher zur Ausbildung anreisen?</i>	4
<i>Wann genau beginnen und schließen die Blöcke der einzelnen Module?</i>	4
<i>Welche Ausrüstung muss ich mitbringen?</i>	4
<i>Was passiert, wenn ich an einem Modul nicht teilnehmen kann?</i>	5
<i>Was geschieht, wenn ich mehr als 10 % Fehlzeit habe?</i>	5
<i>Wenn ich die Ausbildung abbrechen muss – was dann?</i>	5
<i>Wann und mit welchem Arbeitsaufwand muss das Abschlussprojekt durchgeführt werden?</i>	5
<i>Mit wie viel Zeitaufwand muss ich außerhalb der Modulteilnahme rechnen?</i>	6
<i>Muss die Hospitation von 5 Tagen am Stück stattfinden?</i>	6
<i>Wie kann ich mich auf die Ausbildung vorbereiten?</i>	6
<i>Welche Zahlungsbedingungen gelten?</i>	7
<i>Mit welchen Zusatzkosten muss ich rechnen?</i>	7
<i>Kann ich eine Reiserücktrittsversicherung für die Ausbildung abschließen?</i>	7
<i>Gibt es Seminarunterlagen?</i>	7
<i>Was brauche ich, um das Zertifikat zu erlangen?</i>	7



FAQs zur Ausbildung

Gibt es eine staatliche Anerkennung für die Ausbildung „ErlebnispädagogIn GQ“?

Alle Teilnehmer*innen erhalten nach bestandener Prüfung das Zertifikat „**ErlebnispädagogIn (GQ)**“. Dieses ist vom Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. anerkannt. Eine staatliche Anerkennung in diesem Bereich gibt es jedoch nicht.

Was kann ich nach 27 Tagen Ausbildung in Erlebnispädagogik?

Unsere anderthalbjährige, modularisierte Ausbildung in Erlebnispädagogik befähigt Sie zur eigenständigen Konzeption, Durchführung und Evaluation von neuartigen erlebnispädagogischen Projekten. Sie werden folgendes Wissen erhalten beziehungsweise umsetzen können:

Wissen – Theorie- und/oder Faktenwissen zu mindestens folgenden Bereichen

- historische Hintergründe und gesellschaftliche Verortung der Erlebnispädagogik
- Ziele und Grundprinzipien der Erlebnispädagogik
- unterschiedliche Lerntheorien
- Kommunikationsmodelle
- Zielgruppenorientierung, Evaluation und Qualitätssicherung
- Gruppenprozesse und -dynamik
- Ökologie, Natur und Klimaschutz
- rechtliche und versicherungsrechtliche Grundlage
- Risiko-, Sicherheits-, Notfall- und Krisenmanagement

Fertigkeiten – kognitive und praktische Fertigkeiten zu mindestens folgenden Bereichen

- Gestaltung von Lernprozessen
- Konfliktmanagement
- Moderations-, Gesprächsführungs- und Präsentationsmethoden
- Reflexions- und Transfermethoden
- Auftragsklärung, beispielsweise zwischen Auftraggebendem und Teilnehmenden
- fachsportliche Inhalte (soweit diese Bestandteil des Programms sind)

Sozialkompetenz und Selbständigkeit – Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit

- Planungs-, Beratungs- und Leitungskompetenz
- Zielgruppen-, prozess- und zielorientiertes Handeln



FAQs zur Ausbildung

Welche Zugangsvoraussetzungen benötige ich für diese Ausbildung?

Während das Mindestalter für den Beginn der Ausbildung bei nur 18 Jahren liegt, beträgt das empfohlene Alter jedoch 21 Jahre. Als Teilnehmer*in dieser Ausbildung sollten Sie eine der folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung oder Studium im pädagogischen oder psychologischen Bereich
- derzeitige Ausbildung in den oben genannten Bereichen
- mehrjährige Berufserfahrung in den Tätigkeitsfeldern der oben genannten Bereiche kann in einem persönlichen Gespräch geklärt und gegebenenfalls anerkannt werden

Ich bin noch nie geklettert, auch biwakiert habe ich nie. Ist das ein Problem?

Nein, wir vermitteln die notwendigen Grundlagen für alle Modulhalte. Wenn Sie zum Beispiel das erste Mal mit Seilen zu tun haben, dann erleben Sie dieses erste Mal genauso, wie Ihre zukünftigen Teilnehmer*innen.

Welche körperliche Fitness brauche ich, um teilzunehmen?

Grundlegend gestalten wir alle Übungen und praktischen Teile so, dass Jede*r mitmachen kann. Wir holen Sie und die Ausbildungsgruppe da ab, wo sie gerade „stehen“. Die Erlebnispädagogik ist ein indirektes pädagogisches Modell und das Prinzip der Freiwilligkeit ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Das bedeutet, Sie entscheiden, wie weit Sie gehen!

Ich habe schon einige Erfahrungen im erlebnispädagogischen Bereich. Was bringt mir dieses Angebot?

Wenn Sie zum Beispiel Erfahrungen in den *Hard Skills* mitbringen (DAV-Kletterschein Top Rope, Umgang mit Karte und Kompass usw.), dann können Sie sich ganz auf die *Soft Skills* (pädagogische Umsetzung und Didaktik) konzentrieren. Sie haben dann Möglichkeit, sich mit unserer Unterstützung in der Anleitung von bestimmten Inhalten zu üben.

Welche Kofinanzierung ist möglich?

Zur Kofinanzierung können Weiterbildungsschecks eingereicht werden. Es ist eine Förderung von bis zu € 1.000 möglich.

Der Weiterbildungsscheck ist ein Förderprogramm für Beschäftigte welche vorhaben, sich beruflich und/oder individuell weiterzubilden. Es gibt ihn in allen Bundesländern. Haben Sie Ihren Wohnsitz in Thüringen, muss Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen zwischen € 20.000 und € 40.000 liegen, um zur Förderung berechtigt zu sein. Das Antragsformular ist im Downloadbereich der [GFAW](#) zu finden.

- Überzeugen Sie Ihren Arbeitgeber von der Ausbildung. Eine Kofinanzierung ist bestimmt möglich!



FAQs zur Ausbildung

An welchen Veranstaltungsorten findet die Ausbildung statt?

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis braucht besondere Zeitstrukturen sowie materielle und räumliche Voraussetzungen. Diese Verknüpfung ist durch die Umsetzung der Module als Blockseminar und die Exkursion in bewährten Veranstaltungsobjekte hervorragend gegeben. Alle Veranstaltungsobjekte liegen im Thüringer Wald.

Unser vereinseigenes Objekt, das Natur-Erlebnis-Zentrum Sormitztal in Leutenberg, liegt im Thüringer Schiefergebirge. Ursprüngliche Kulturlandschaften und naturnahe Landschaftselemente sind in bemerkenswerter Ausdehnung und gutem Zustand erhalten geblieben.

Alle Objekte sind Selbstversorgerunterkünfte. Das bedeutet, wir stellen das Essen bereit und die Ausbildungsgruppe ist für ihre Versorgung mit (Über-)Lebensmitteln eigenverantwortlich – ganz im Sinne des Begründers der Erlebnispädagogik, Kurt Hahn.

Komme ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Objekte?

Ja!

Das **Natur-Erlebnis-Zentrum (NEZ) Sormitztal** erreichen Sie über Saalfeld. Steigen Sie dort in die Bahn nach Lichtenfels um und steigen sie am Bahnhof Leutenberg aus. Das NEZ Sormitztal liegt nur 20 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

Kann ich schon einen Tag früher zur Ausbildung anreisen?

Grundsätzlich ja. Sie müssen jedoch mit Mehrkosten von € 11 bis € 13 pro Nacht rechnen, sich mit dem Leitungsteam absprechen und eigene Verpflegung mitbringen.

Gerne organisieren wir auch Fahrgemeinschaften.

Wann genau beginnen und schließen die Blöcke der einzelnen Module?

Zyklus 2018/19

- Modul 1: 10:00 Uhr – 17:30 Uhr
- Modul 2: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Modul 3: 18:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Modul 4: 18:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Modul 5: 18:00 Uhr – 16:00 Uhr
- Modul 6: 18:00 Uhr – 16:00 Uhr

Welche Ausrüstung muss ich mitbringen?

Etwa vier Wochen vor Ausbildungsbeginn erhalten Sie von uns eine Materialliste mit allen wichtigen Informationen. Was Sie unter anderem mitbringen müssen sind Regenbekleidung (Jacke und Hose,



FAQs zur Ausbildung

vorher imprägniert), genügend Wechselbekleidung, ein Paar Wanderschuhe (am besten knöchelhoch, vorher imprägniert) und Hausschuhe.

Was Sie mitbringen können, wenn bereits vorhanden: Wanderrucksack (ca. 55 + 10 l) sowie einen Schlafsack (Komfortbereich 5° C). Rucksäcke der angegebenen Größe sowie Schlafsäcke bis Komfortbereich 10° C können nach vorheriger Absprache kostenfrei bei uns ausgeliehen werden!

Was passiert, wenn ich an einem Modul nicht teilnehmen kann?

Während der gesamten Ausbildungsdauer haben Sie eine maximale Fehlzeit von 10 %, das entspricht 55 Stunden. Es kommt also darauf an, welches Modul Sie verpassen.

Was geschieht, wenn ich mehr als 10% Fehlzeit habe?

Liegt die Fehlzeit über 10%, ist das betreffende Modul im nächsten Zyklus kostenpflichtig nachzuholen.

Wenn ich die Ausbildung abbrechen muss – was dann?

Brechen Sie die Ausbildung ab, stellen wir Ihnen 75 % der verbleibenden Ausbildungskosten in Rechnung. Sollten Sie die Ausbildung nicht fortführen können, haben Sie keinen Anspruch darauf, verpasste Ausbildungstage in einem späteren Ausbildungszyklus nachzuholen.

- **Bitte beachten Sie:** Unser Leitungsteam ist dazu berechtigt, Sie von Teilen oder der Gesamtheit der Ausbildung auszuschließen, sollten Sie ein unkalkulierbares Risiko für sich selber oder gegen Andere darstellen beziehungsweise gegen sicherheitsrelevante Anweisungen verstoßen (beispielsweise durch Drogenkonsum).

Wann und mit welchem Arbeitsaufwand muss das Abschlussprojekt durchgeführt werden?

Das Abschlussprojekt wird im Modul 5 vorbereitet. Für die Durchführung des Abschlussprojektes müssen Sie ein bis zwei Tage einplanen. Zur Unterstützung des Prozesses erhalten die Teilnehmenden einen schriftlichen Arbeitsauftrag der die Planung und Umsetzung einzelner Projektschritte zeitlich strukturiert. Zudem kann jede*r Teilnehmer*in während der Planungsphase ein zweistündiges Coaching durch geschulte Ausbilder*innen in Anspruch nehmen.

Die Präsentation des eigenen Abschlussprojektes mit Poster und Vortrag (10 Min.) wird zu einem Fachtag Regional- und Erlebnispädagogik im Modul 6 umgesetzt.



FAQs zur Ausbildung

Mit wie viel Zeitaufwand muss ich außerhalb der Modulteilnahme rechnen?

Sie benötigen zusätzlich Zeit für:

- die Vorbereitung und Durchführung Ihres Abschlussprojektes
- das Festigen von Lerninhalten (zum Beispiel für die Klausur im Modul 5) und die Beschäftigung mit kleinen Hausaufgaben
- die Bearbeitung einer Hausaufgabe bei den E-Learning Modulen
- den Reflexionsbericht zum eigenen Projekt
- für die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (9 Stunden) oder besser die Teilnahme an einem Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs (16 Stunden)
- für die Organisation des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses
- fünf Tage Hospitationspraxis

Muss die Hospitation von 5 Tagen am Stück stattfinden?

Nein. Sie kann auch in einem Projekt durchgeführt werden, welches über einen längeren Zeitraum hinweg insgesamt 5 Hospitationstage in Anspruch nimmt.

Wie kann ich mich auf die Ausbildung vorbereiten?

Die anderthalbjährige Ausbildung zum/r „**Erlebnispädagogen (GQ)**“ soll Sie dazu befähigen, neuartige erlebnispädagogische Projekte eigenständig zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Sie ist gemäß des „Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen“ (DQR) auf der Niveaustufe 5 angesiedelt – zwischen der dualen Berufsausbildung von 3 Jahren und einem Bachelor-Studium – vergleichbar beispielsweise mit der Ausbildung zum/r zertifizierten IT-Spezialist*in oder geprüfter/n Servicetechniker*in. Die Weiterbildung ist also durchaus anspruchsvoll.

Folgendes können sie schon im Vorfeld tun, da Sie dies in jedem Fall für einen erfolgreichen Abschluss benötigen:

- Erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Seminar (im Idealfall Outdoor-Erste-Hilfe). Dazu beraten wir Sie gerne!
- Organisation des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses
- erlebnispädagogischen Anbieter für die Hospitation suchen

Weitere Empfehlungen:

- Studium der Grundlagenliteratur
- Einführung in die Erlebnispädagogik
 - F. Hartmut Paffrath; ISBN 978-3-940-56281-4
- Ablegen eines [Rettungsschwimmer-Kurses des DLRG](#) (Im Idealfall mit Silber-Abschluss, Bronze reicht jedoch für stehende Gewässer aus.)



FAQs zur Ausbildung

Welche Zahlungsbedingungen gelten?

Die Zahlung erfolgt nach Rechnungslegung in einer, vier oder sechs Raten auf das Konto des ELAN e.V. (KSK Saalfeld-Rudolstadt; IBAN DE41 8305 0303 0000 3226 44, BIC HELADEF1SAR). Bei der Zahlung in sechs Raten erhöht sich der Gesamtpreis um € 50. Die Termine zur Zahlung der Raten finden Sie in den entsprechenden Geschäftsbedingungen für Ihren Ausbildungszyklus.

Mit welchen Zusatzkosten muss ich rechnen?

Zusatzkosten entstehen Ihnen für die Anfahrt zum und Abfahrt vom Veranstaltungsort, den (Outdoor-)Erste-Hilfe-Schein und das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis. Zusätzlich fallen eventuell Kosten für den Erwerb von Wanderschuhen, Regenbekleidung, einem Schlafsack oder beispielsweise einem Wanderrucksack an. Ganz in Ihrem Ermessen liegen die Anschaffung von Literatur zum Thema und der Abschluss einer Seminarversicherung.

Kann ich eine Reiserücktrittsversicherung für die Ausbildung abschließen?

Der ELAN e.V. bietet dazu keinen festen Versicherungsschutz an. Es gibt auf dem Versicherungsmarkt jedoch diverse Anbieter für eine sogenannte „Seminarversicherung“, die Sie auf Wunsch privat abschließen können. Genaue Informationen zu den Konditionen der Verträge erhalten Sie auf den Internetportalen der jeweiligen Anbieter.

- Bitte legen Sie besonderes Augenmerk auf die **Abschlussfristen**.

Gibt es Seminarunterlagen?

Sie erhalten zu Beginn der Ausbildung ein Starterset und ein Handbuch mit den Inhalten der Ausbildung. Weitere Dokumente stellen wir Ihnen als Download zur Verfügung.

Was brauche ich, um das Zertifikat zu erlangen?

Neben der Erfüllung der Grundvoraussetzungen müssen zum Erhalt des Zertifikats folgende Leistungen erbracht werden:

- Aktives Einbringen in die Gruppe und in mündliche Reflexionen in allen Modulen
- eigene Führungstätigkeit mit Karte / Kompass im Modul 2
- Anleitung eines Spieles im Rahmen einer Spielekette im Modul 3
- Prüfung Sicherungstechnik und Aufbau Niedrigseilelement im Modul 4
- die E-Learning Module werden durch Abgabe einer Hausaufgabe abgeschlossen
- Klausur im Modul 6
- Schriftliche Projektskizze und Reflexionsbericht zum eigenen Projekt im Modul 8
- Präsentation des eigenen Abschlussprojektes mit Poster und Vortrag (10 Minuten) zum Fachtag im Modul 9
- Eine Mindestanwesenheit von 90% während der gesamten Ausbildungsdauer
- Nachweis über einen Erste-Hilfe-Lehrgang von mindestens 9 Lerneinheiten